



Abend

Zeitung.

303.

Sonnabend, am 19. December 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur. C. S. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Die schöne Gabriele.

[Beschluß.]

Der König trat ein und fand Gabriele noch in der heftigsten Bewegung, blickte sie forschend an, nähete sich ihr, nicht wie gewöhnlich stürmisch, nur langsam, und fragte dann plötzlich: War so eben Bellegarde nicht hier?

Gabriele hatte bei diesen Worten fast ganz die Fassung verloren, doch sammelte sie sich einigermaßen und wagte, ein kurzes „Nein“ zu stammeln.

Er war nicht hier, Gabriele? fragte der König nochmal, und das „Nein“, welches sie jetzt sagte, war schon bestimmter.

Der König setzte sich, dem Anscheine nach ruhig, an das Kamin, während dem Gabriele Gelegenheit fand, ihr Taschentuch auf die Briefe zu werfen, die sie sogleich würden verrathen haben.

War es mir doch, — sagte jetzt der König und legte unbesangen das Holz im Kamine zurecht — als ob ich, da ich eben nach dem Schlosse zurückritt, Bellegarde in dieß Haus hätte gehen gesehn. Doch ich kann mich irren! — Er beobachtete hierbei, seitwärts blickend, Gabriele, die sich mit hocherglühten Wangen zur Arbeit setzte, aber nichts darauf erwiederte.

Verzeiht, — nahm der König nach einer kleinen Pause das Wort — verzeiht, daß ich das Feuer noch anschüre, da Ihr obnehin schon so erhitzt seyd, daß Euere Wangen glühen!

Ich wüßte nicht, im Gegentheil mich friert! erwiderte sie.

Wohl erst seit ich hier bin? — sagte er lachend, aber in diesem Lachen lag etwas Unheimliches. Es entstand wieder eine Pause, die auch dieß Mal der König unterbrach, denn er erhob sich von seinem Sitze, trat vor sie hin, betrachtete eine geraume Zeit schweigend die herrliche Gestalt, dann, vielleicht durch ihren Anblick sanfter gestimmt, fragte er mit wahrer Innigkeit: Sagt mir, Gabriele, war Bellegarde wirklich nicht hier?

Nein, Sire!

Warum mich täuschen, die Täuschung allein wäre Vergehen! — Er war Euer Verlobter, war der von Euerm Herzen Erkorene; es mögen da wohl manchmal Erinnerungen wieder erwachen, man mag sich dann zufällig, absichtlich treffen, Manches zu besprechen, auszugleichen, zu zerreißen oder wieder anzuknüpfen haben, was weiß ich, was unter solchen Verhältnissen für unschuldige Ursachen vorkommen mögen, die wohl eine Zusammenkunft, nur keine heimliche entschuldigen können — deshalb bitte ich Euch, sagt mir die Wahrheit — war Bellegarde nicht hier?

Es wurde Gabrielen zu schwer, das einmal gesprochene „Nein“ zu widerrufen, sie sprach es noch einmal aus.

Und doch weiß ich gewiß, daß Bellegarde hier war und noch hier ist! sagte jetzt der König mit Heftigkeit, da ihm Gabrielen's Leugnen die Sache als